

Messe EMO gilt als Mekka der Produktionsexperten

Regionale Firmen haben Vorreiterrolle



(Reutlingen, 19.09.2011) Auf der EMO, der weltweit größten Messe für Metallbearbeitung, sind noch bis Samstag 47 Unternehmen aus der Region Neckar-Alb dabei. „Viele unserer Firmen haben in diesem Bereich eine Vorreiterrolle“, sagt Dr. Tobias Adamczyk von der IHK.

Die Messe EMO in Hannover gilt als Mekka der Produktionsexperten. 2.000 Aussteller aus 40 Ländern sind mit dabei. Mitten drin: 47 Firmen aus der Region. Die starke Präsenz aus Neckar-Alb verwundert Tobias Adamczyk vom IHK-Institut für Wissensmanagement und Wissenstransfer nicht: „Neue Materialien liegen im Trend. Es geht darum, Produkte leichter, härter oder biegsamer zu machen. Dafür braucht es neue Wege.“ Neue Werkstoffe spielen eine Rolle im Energiesektor und der Automobilindustrie. Dabei spielen insbesondere innovative Zerspanungstechniken und -prozesse eine Rolle. Sie werden auf der EMO vorgestellt.

Netzwerk Forschung & Entwicklung

Unter den regionalen Unternehmen sind auch vier Firmen, die im IHK-Netzwerk Forschung & Entwicklung aktiv sind. Neben dem Spezialisten für Hartmetallwerkzeuge Paul Horn GmbH und dem Maschinenbauunternehmen Wafios AG sind dies die Tübinger Schmalenberger GmbH + Co. KG und die Gühring OHG aus Albstadt. Schmalenberger stellt eine Pumpe mit integriertem Zerkleinerer vor. Auf Materialien aus der Luft- und Raumfahrttechnik setzt Gühring und präsentiert einen Bohrer, der sich unter anderem durch eine neuartige Beschichtung auszeichnet.

In Planung: Verein für Zerspanungstechnik

Neue Werkstoffe werden in der Region weiter an Bedeutung gewinnen. In Kürze wird dazu ein Verein gegründet, der sich vor allem mit innovativen Zerspanungstechniken für neue Produkte beschäftigen wird. Mitinitiator des Vereins für Zerspanungstechnik ist das Netzwerk Forschung & Entwicklung der IHK Reutlingen.

Quelle: <http://www.reutlingen.ihk.de/start.oscms/0/2938/7723/Detailansicht.html?Article=112493>